Bahnbau

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **38 (1890)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An das

Tit. Verwaltungscomite der Gemeinschaftsbahnen.

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen den neunzehnten Geschäftsbericht und die Jahresrechnung über die Unternehmung der Aargauischen Südbahn für das Jahr 1890 vorzulegen.

I.
Allgemeines.

Es haben sich keine wichtigern Vorfälle allgemeiner Natur ereignet.

II.
Bahnbau.

1. Grunderwerb.

Im Grundbesitze der Gesellschaft sind während des Berichtsjahres die in nachfolgender Tabelle verzeichneten Aenderungen eingetreten:

Kanton.	Gemeinde.	Anzahl der Parcellen.	Grösse.		Kaufsumme.		Einheitspreis per m². Fr.	Bemerkungen.
			Aren	m².	Fr.	Cts.		
			a. Landerwerb.					
Aargau	Rupperswyl . . .	1	10	—	—	—	—	Tauschweise (siehe Veräusserungen).
			b. Landveräusserungen.					
Aargau	Rupperswyl . .	1	20	—	—	—	—	Tauschweise (siehe Erwerbung).
„	Boswyl	5	15	12	630	30	0.42	
„	Muri	2	6	74	317	05	0.47	
	Total .	8	41	86	947	35		

2. Bauausführung.

Wir lassen hier einen Nachweis über die dem Bauconto belasteten Verwendungen zu Bauzwecken pro 1890 folgen:

	Einnahmen.		Ausgaben.	
I. Bahnanlage und feste Einrichtungen.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1. Kopframpe auf Station Lenzburg			5,897	24
Beitrag des Betriebsconto	297	28		
2. Brückenwaage auf der Station Birrfeld			3,298	02
Rückerstattungen	34	15		
3. Brückenwaage auf der Station Dottikon			3,313	78
Beitrag des Betriebsconto	196	24		
4. Brückenwaage nebst Geleise auf Station Benzenschwyl			5,288	29
Beitrag des Betriebsconto	145	45		
5. Wasserleitung auf Station Rothkreuz, Totalkosten Fr. 28,485. 16				
Hievon die Hälfte			14,242	57
6. Wasserleitung für die Locomotivremise auf Depotstation Rothkreuz			2,125	91
Hälftiger Antheil der Gotthardbahn	1,062	96		
7. Glockensignal auf der Station Rothkreuz, Totalkosten Fr. 909. 99				
Hievon die Hälfte (für die Strecke Rothkreuz-Fluhmühle)			455	—
8. Quellenfassung für die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden (gemäss Bauverpflichtung)			43,130	64
Rückerstattungen Fr. 172. 80				
Beitrag des Betriebsconto „ 1,596. 70	1,769	50		
9. Erlös von Land in der Gemeinde Boswyl	127	50		
10. Abschreibung an der Baurechnung pro 1889 gemäss Vereinbarung mit dem Bundesrathe:				
Abgang einer Gartenanlage auf Station Sins	150	—		
Total	3,783	08	77,751	45
Ab: Einnahmen			3,783	08
Netto-Ausgaben			73,968	37
II. Mobiliar und Geräthschaften.				
Anschaffung von 3 Draisinen			710	35
Recapitulation.				
I. Bahnanlage und feste Einrichtungen.				
Netto-Ausgaben			73,968	37
II. Mobiliar und Geräthschaften.				
Netto-Ausgaben			710	35
Vermehrung des Bauconto			74,678	72

Eine wesentliche Bauausgabe veranlasste die Quellenfassung für die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. Bei Erstellung des Bahneinschnittes der Linie Brugg-Hendschikon bei Hausen wurde nämlich eine Wasserleitung dieser Anstalt angeschnitten, und es ergab sich ein Verlust von 73 Liter per Minute. Im Laufe der Zeit wurden vielfache Versuche gemacht, Ersatz zu beschaffen, doch ohne genügenden Erfolg. Der Regierungsrath des Kantons Aargau drohte daher im Frühjahr 1889 mit Anhebung eines Processes. Wir ersuchten um nochmaligen Aufschub und ordneten neue Wasserfassungen an, wobei wir ein geologisches Gutachten von Herrn Professor Dr. Mühlberg in Aarau einholten. Die im Februar 1890 vollendeten Arbeiten ergaben nun das günstige Resultat, dass die bei Kilom. $2+^{075}$ neu gefasste Quelle in Verbindung mit einer Fassung vom Herbst 1887 bei Kilom. $1+^{805}$ ein Quantum von 180 Liter ergab, das bei einer weitern Messung im März noch auf 120 Liter verblieb. Wir glauben annehmen zu dürfen, dass nunmehr das fehlende Minimalquantum ersetzt sei und der Anstand als definitiv erledigt betrachtet werden dürfe. Die bezüglichen Kosten erreichten allerdings die beträchtliche Summe von Fr. 42,957. 84, wovon Fr. 41,361. 14 auf Baurechnung und Fr. 1,596. 70 auf gemeinschaftliche Betriebsrechnung der Aargauischen Südbahn fallen.

III.

Bahnbetrieb.

1. Commercieller Betrieb.

a. Allgemeine Bemerkungen.

Im Berichtsjahr haben die Gesammttransporteinnahmen einen empfindlichen Rückschlag erlitten, indem dieselben rund Fr. 72,000 oder 5.26 % weniger betragen, als im Jahr 1889.

Diese Mindereinnahme rührt einzig vom Güterverkehr her, welcher rund Fr. 77,000 weniger eingebracht hat, während der Personen- und Gepäckverkehr eine Zunahme von rund Fr. 1,000 und der Viehverkehr eine solche von rund Fr. 4,000 aufweisen.

Im Personenverkehr erzeigt die einfache Fahrt eine kleine Abnahme von rund Fr. 3,000, welche aber durch die Zunahme der Retourbillets, der Militär- und Polizeitransporte und der Gesellschafts- und Schulfahrten mehr als aufgewogen wird.

Die Mehreinnahme aus dem Viehverkehr ist der stets zunehmenden Einfuhr von italienischem Borstenvieh zuzuschreiben, indem von Thieren der III. Classe des Tarifes (Schweine und Kälber) rund 40,000 Stück gegen 13,000 Stück im Vorjahr (und nur 1,500 Stück im Jahr 1888) transportirt wurden, während umgekehrt das Grossvieh (Classe II) eine Verminderung der Stückzahl von rund 11,000 auf 7,000 Stück aufweist.

Mit dem Rückgang der Einnahmen aus dem Güterverkehr geht die Verminderung des Transportquantums parallel, und wenn dieselbe mit rund 12 % bedeutend stärker ist als die Mindereinnahme, welche rund 7 % beträgt, so erklärt sich dieses anscheinende Missverhältniss aus dem Umstande, dass der Ausfall sich fast ausschliesslich auf den wenig zahlenden Massenartikeln Kohle und Eisen ergeben hat.

In den einzelnen Haupttransportartikeln sind folgende Differenzen gegen das Vorjahr zu erwähnen: es wurden mehr transportirt Getreide 14,700 Tonnen (gegen 10,600 Tonnen im Jahre 1889), Kartoffeln